

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 34: Reise

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erklärlichen Etwas in seinem Verhalten kam, ein Gefühl des Abhebens, eines unbegreiflichen Schreckens überkam mich, als ich das knorrige, lederne Zeug betrachtete.

„Ich habe mehr als einmal wichtige Mitteilungen durch meine Träume erhalten“, sagte mein Genosse in der lehrhaften Art, die er gern zur Schau trug. „Ich mache es mir jetzt zur Regel, wenn ich über irgendeine materielle Sache im Zweifel bin, diese neben mich zu legen, wenn ich schlafen gehe und auf Erleuchtung zu hoffen. Der Vorgang hierbei erscheint mir nicht sehr dunkel, obwohl er bisher noch nicht den Segen der rechtgläubigen Wissenschaft erhalten hat. Nach meiner Theorie behält jeder Gegenstand, welcher unmittelbar mit irgendeiner höchsten Seelen- aufregung eines Menschen, sei es nun Freude oder Leid, in Berührung gestanden, davon einen gewissen Hauch, oder eine gewisse Gedankenverbindung zurück, welche imstande sind, sich einer empfindsamen Seele mitzuteilen. Unter empfindsam verstehe ich keineswegs einen anormalen, sondern einen so ges- schulten Geist, wie Sie und ich ihn besitzen.“

„Sie meinen also, zum Beispiel, daß, wenn ich neben dem alten Schwert dort an der Wand schliefe, ich von irgendeinem blutigen Auftritt träumen würde, bei welchem dieses Schwert eine Rolle gespielt hat?“

„Das ist in der Tat ein vortreffliches Beispiel, denn dieses Schwert ist von mir in dieser Weise benutzt worden, und ich sah in

meinem Traum den Tod seines Eigentü- mers, welcher in einem heißen Treffen fiel, dessen Zeitpunkt ich nicht habe genau fest- stellen können, welches aber während der Kriege der Fronde stattgefunden hat.

Wenn Sie sich daran erinnern, so zeigen einige unserer Volksgebräuche, daß diese Tat- sache schon unsern Vorfahren bekannt war, wenn wir dieselbe auch in unserer Weisheit als Aberglauben bezeichnet haben.“

„Zum Beispiel?“

„Nun, der Brauch, den Brautfischen neben das Kopfkissen zu legen, um dem Schläfer angenehme Träume zu verschaffen. Dies ist eines von mehreren Beispielen, welche Sie in einem kleinen Werkchen angeführt finden werden, welches ich gerade über diesen Ge- genstand schreibe. Aber, um auf den Aus- gangspunkt zurückzukommen, ich habe selbst einmal mit diesem Ledertrichter an meiner Seite geschlafen und ich hatte einen Traum, welcher gewiß ein merkwürdiges Licht auf dessen Verwendung und Herkunft wirft.“

„Was träumten Sie?“

„Ich träumte —“ Er hielt inne und sein Gesicht nahm den Ausdruck gespannten In- teresses an. „Beim Jupiter, das ist ein guter Gedanke“, sagte er. „Das wird wirklich ein äußerst interessanter Versuch.“

„Sie sind selbst ein seelisches Subjekt — mit Nerven, welche leicht jedem Eindruck folgen.“

„Ich habe mich noch niemals in dieser Richtung versucht.“

„Dann wollen wir es heute Nacht ver- suchen. Darf ich Sie bitten, heute auf diesem, Ihrem Lager mit dem alten Ledertrichter neben Ihrem Kopfkissen zu schlafen?“

Diese Bitte erschien mir zwar ungeheuer- lich; aber ich habe selbst, in meinem kom- plizierten Wesen, einen Heißhunger nach al- lem, was sonderbar und abenteuerlich ist. Ich hatte nicht den geringsten Glauben an Dacres Lehre und erhoffte auch von einem derar- tigen Versuche nicht das mindeste Ergebnis; aber es machte mir Spaß, den Versuch zu unternehmen. Dacre zog mit großem Ernst einen kleinen Tisch neben das Kopfende mei- nes Lagers und stellte den Trichter darauf. Nach einem kurzen Gespräch wünschte er mir gute Nacht und verließ mich.

Ich saß noch kurze Zeit rauchend bei dem still brennenden Feuer, dachte über den sel- tsamen Vorfall nach und über den eigentüm- lichen Versuch, den ich machen sollte. So un- gläubig ich auch war, es lag doch etwas Ein- drucksvolles in der Bestimmtheit, mit welcher Dacre gesprochen, und meine außergewöhn- liche Umgebung, das große Zimmer mit den seltsamen, vielfach unheimlichen Dingen, welche ringsumher hingen, verlegten mich in eine ernste Stimmung. Endlich kleidete ich mich aus, löschte das Licht aus und fiel, nach- dem ich mich lange auf meinem Lager hin



Rauchen Sie den

Qualitäts-Stumpen

TIGER-BOUTS

Paket à 10 Stück 80 Cts.

FABRIKANTEN: A.G. EMIL GIGER, GONTENSCHWIL (AARG)

Von allen Stumpen, die ich kennen lernte, Am meisten für die Tigerbouts ich schwärmte. Darum merkt's Euch, ihr Raucher, groß und klein, Die Tigerbouts sind aromatisch, mild und fein.

Offene Tabake

Nur prima Ware

Preis per 1 Kilo	Frs.
Türkischen, hochf.	7.80
Holländer, hochf.	7.80
Feinschnitt, I	6.—
Mittelschnitt, I	6.—
Grobschnitt, I	6.—
Amerikaner, fein u. grob	5.—
Veilchentee, I	4.—
Cigarrenabschnitt	6.50
Brissagoabschnitt	6.50
Schweizerrollen, I	6.20
Strassburgerrollen	7.—
Varinasrollen, extra	8.—
100 Brissago, I	7.30
500 Cigaretten, helle	7.—

Muster zu Diensten

Von einem Kilo an franko, auch sortiert nach Belieben.

Ein Preisvermerk gratis — 250 Modelle — verlangen

Al. Andermatt-Huwylser
BAAR (Kt. Zug)



TELL-SHAMPOON

DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL

Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“

Preis 25 Cts. Tell-Parfümerie, Basel.

Ein herzhaft Lächeln geht über seinen Mund
Er gibt seiner Freude unverhohlen Ausdruck kund
Der Glückliche, er hatte Erfolg beim Exportieren.
Nun bin ich glücklich, ruft er aus, zu wissen, wo
ich soll inserieren:
An keinem anderen Ort,
Als im neuen „Schweizer-Export!“

„EXCO“ S.A., BERN-GÜMLIGEN

Dem Guten sollst Du, und dem Schönen,
Und auch dem Nebelspalter — frönen.

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel gegen 343

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—, Probepackung Fr. 3.50.

Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:
Laboratorium Nodolus
Basel, Mittlere Straße 37



Deine Sehnsucht nach Zwickern und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauend im höchsten Maße, zu Hunziker in der Clarastraße.

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telefon 67.01

Inseriert im Nebelspalter

Benützt die behagliche Stimmung, in welche der Leser durch einen guten Witz versetzt wird

Ihre Inserate werden mehr Erfolg haben als wenn der Leser, durch Beruf und Arbeit verärgert, nur noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt

Crem.

Waschanstalt & Kleiderfärberei

Sedolin

Chur

Vertrauenshaus

Tel. 181

Dolderbahn

nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement 45 Cts. 728